



Tabea Rößner

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
Sprecherin für Medien- und Demografiepolitik

Tabea Rößner, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Herrn
Volker Herres
Programmdirektor „Erstes Deutsches
Fernsehen“

- vorab per E-Mail-

Berlin, 25.11.2010

Bezug:

Anlagen:

Tabea Rößner, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-71697

Fax: +49 30 227-76296

tabea.roessner@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Walpodenstr. 5

55116 Mainz

Telefon: +49 6131-6294830

Fax: +49 6131-231849

tabea.roessner@wk.bundestag.de

Regionalbüro:

Trippstadter Str. 25

67663 Kaiserslautern

Telefon: +49 631-31090226

Fax: +49 631-31090227

kaiserslautern@tabea-roessner.de

Sehr geehrter Herr Herres,

ich wende mich heute als medienpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen an Sie. Wie Sie vielleicht wissen, bin ich eine absolute Befürworterin des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und seinen Privilegien. Ich schätze am öffentlich-rechtlichen Rundfunk die zumeist ausgewogene Mischung aus Information und Unterhaltung. Ein hochwertiges Programm ist die beste Antwort auf jeden Kritiker der Rundfunkgebühren.

Zurzeit findet eine öffentliche Auseinandersetzung über die mögliche Verschiebung von Sendeplätzen statt. Vielfach wird eine damit einhergehenden Verkürzung des Stammplatzes für Dokumentationen am Montagabend befürchtet. Auch ich habe die große Sorge, dass hier ein Ungleichgewicht entstehen könnte und bitte Sie hiermit, eine solche Reform der Sendeplätze kritisch zu hinterfragen.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Politalkshows in der ARD stetig gestiegen. Natürlich befürworte ich als Politikerin die öffentliche Debatte über Politik. Aber auch die Politiktalkshows dürfen nur einen angemessenen Anteil am Programm haben. Wenn dieser Anteil nun zu Lasten der Dokumentationen wächst, so sendet dies ein unglückliches Signal. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk steht für eine Programmvierfalt, die verschiedenen Sparten und Darbietungsarten eine angemessene Plattform bieten soll. Wenn hier ein Ungleichgewicht eintritt, kann die Akzeptanz der Zuschauerinnen und Zuschauer für den öffentlichen Rundfunk darunter leiden.

Durch die Gebühren der Zuschauerinnen und Zuschauer hat die ARD ein vergleichsweise großzügiges Budget zur Verfügung. Im Gegenzug erwarte ich als Zuschauerin aber auch einen gewissenhaften Umgang mit den Gebührengeldern. Die ARD ist bekannt für ein herausragendes Hörfunk- und Fernsehangebot. Dazu zähle ich auch die Dokumentationen.



Damit die Zuschauerinnen und Zuschauer diese wahrnehmen, müssen sie aber auf attraktiven Sendeplätzen gezeigt werden.

Dokumentationen können sehr kostenintensiv sein, dessen bin ich mir durchaus bewusst. Doch eröffnen sie uns eine neue Form der Informationsvermittlung, die sich großer Beliebtheit erfreut. Dies sieht man beispielsweise auch an dem großen Erfolg der aufwendigen BBC-Produktionen.

Produktionsfirmen von Dokumentationen würden unter der Verschiebung und Verkürzung des Sendeplatzes für Dokumentationen leiden. Darunter leidet gegebenenfalls die Qualität und das wiederum führt zu sinkender Akzeptanz. Deshalb möchte ich Sie bitten, den Dokumentationen im Programm weiterhin den Stellenwert zu geben, den sie verdienen.

Ich bitte Sie mit diesem Brief, Ihre Position vor der Entscheidung der Intendanten am 29. November genau abzuwägen. Ich appelliere an Sie, einen attraktiven und in der Dauer angemessenen Sendeplatz für hochwertige Dokumentationen beizubehalten, damit weiterhin viele Zuschauerinnen und Zuschauern in den Genuss dieser hochwertigen Produktionen kommen.

Hochachtungsvoll,

A handwritten signature in black ink that reads 'Tabea Röbner'. The script is cursive and somewhat stylized.

Tabea Röbner